



EMPIRIE TOOLKIT QUALITATIV

MATERIAL 19

KAPITEL 3

Sechs Bausteine für deine qualitative Bachelorarbeit: von der Methodenwahl bis zur Software.

METHODE WÄHLEN UND DATEN ERHEBEN



Methode wählen und Erhebung vorbereiten.

Baustein 1: Methodenwahl

Fünf qualitative Methoden zur Auswahl. Trage in der Tabelle ein, welche zu deiner Forschungsfrage passt.

Methode	Wann sinnvoll?	Trifft zu? (ja/nein)
Leitfadengestütztes Interview	Du willst gezielt Themenbereiche abdecken	
Narratives Interview	Du willst biografische Erfahrungen oder Prozesserfahrungen aufdecken	
Gruppendiskussion	Du willst Aushandlungsprozesse von Gruppen sichtbar machen	
Beobachtung (teilnehmend oder nicht)	Du willst Praktiken im Kontext untersuchen	
Qualitative Inhaltsanalyse: vorhandene Texte	Du willst bereits bestehende Materialien (z. B. Zeitung, Social Media, Dokumente) untersuchen	

Meine Methode: _____

Baustein 2: Leitfaden für leitfadengestützte Interviews

Hinweis: Baustein 2 bis 4 decken die zwei häufigsten Methoden in Bachelorarbeiten ab (leitfadengestütztes Interview, qualitative Inhaltsanalyse). Für narratives Interview, Gruppendiskussion und Beobachtung siehe Buchkapitel 3.5.

- Block 1 Einstieg (5 Min): Vorstellung, Datenschutz, Einverständnis, Aufnahme starten
- Block 2 Aufwärmen (5–10 Min): offene Einstiegsfrage zu Person und Kontext
- Block 3 Hauptfragen A (15 Min): Hauptfrage plus Nachfragen
- Block 4 Hauptfragen B (15 Min): Hauptfrage plus Nachfragen
- Block 5 Hauptfragen C (10 Min): Hauptfrage
- Block 6 Abschluss (5 Min): „Gibt es etwas, das ich nicht gefragt habe?“, Dank, Aufnahme stoppen

Baustein 3: Codebuch

Hauptkategorien K1 bis K4 mit Definition, Ankerbeispielen (Originalzitate), Abgrenzung und Kodierregel dokumentieren. Pro Kategorie markieren: deduktiv induktiv

Baustein 4: Auswertung (z. B. nach Mayring)

- 1. Material aufbereiten (Transkription)
- 2. Forschungsfrage am Material verankern
- 3. Analyseeinheiten festlegen (Codier-, Kontext-, Auswertungseinheit)
- 4. Kategoriensystem deduktiv erstellen
- 5. Probedurchgang mit 10 bis 30 % des Materials
- 6. Kategoriensystem induktiv ergänzen
- 7. Vollständiger Codierdurchgang
- 8. Interkoder-Check (zweite Person oder zwei eigene Durchgänge mit Abstand)
- 9. Ergebnisse pro Kategorie zusammenfassen
- 10. Interpretation entlang der Forschungsfrage

Gütekriterien: z. B. Verfahrensdokumentation, argumentative Validierung, Triangulation, reflektierte Subjektivität.

Baustein 5: Forschungsethik-Check

- Freiwilligkeit: niemand wird gedrängt, Abbruch jederzeit möglich
 - Aufgeklärte Einwilligung: Zweck, Ablauf, Datennutzung schriftlich
 - Anonymisierung: Namen, Orte, Organisationen verändert
 - Schadensvermeidung: Sensibilität geprüft, Beratungsstellen-Hinweis bereithalten
- Bei medizinischen, psychologischen oder pflegerischen Studien: Votum der Ethikkommission frühzeitig einholen.

Baustein 6: Software-Wahl

z. B. MAXQDA (DACH-Standard), ATLAS.ti (Visualisierungen), Taguette (0 €, browserbasiert), f4analyse (preiswert, deutschsprachig), Excel oder Word (kleine Studien). Hochschul-Lizenz prüfen, sonst Taguette als kostenlose

Zeit-Hinweis: pro Interview 60 bis 90 Min Erhebung plus 4 bis 6 h Transkription plus 2 bis 4 h Auswertung. Bei 8 Interviews etwa 60 bis 90 h gesamt. Stichprobe: gezielt, nicht zufällig. 6 bis 12 Interviews reichen oft für theoretische Sättigung.